

und schaute dem sich langsam entfernenden Baas nach. Es war nicht allein der Gedanke an seine Lieben, die er endlich einmal wiedersehen sollte, — nein, es war auch die stolze Freude über das ihm gespendete Lob, über das Vertrauen, welches der Baas jetzt in ihn setzte, die sein Herz schwellen, seine Augen leuchten machten wie nie zuvor. Da faßte Gertrud seine Hand.

„Wie ich mich freue,“ sagte sie, „daß Du nach Hause darfst! Ich wußte es ja längst, daß Du gern einmal Deine Eltern, Deine Schwester und die gute Barbara besucht hättest. Aber,“ setzte sie zögernd hinzu, „aber nicht wahr, Du bleibst nicht bei ihnen, Du kehrst wieder zurück nach Zaandam?“ Da beugte Johannes sich hinab, küßte das kleine freundliche Gesicht und rief: „Ja, ich kehre wieder und bleibe bei Euch — denn hier bin ich ein anderer Mensch geworden!“

Sechstes Kapitel.

Der Reisegefährte.

Wenn das Herz leicht ist, wenn die Morgensonne scheint und die Luft frisch über die Felder weht, da läßt sich's gut wandern, besonders wenn man der Heimath entgegenschreitet. Dies empfand Johannes, als er munter dahinwanderte und seinen Jubel in die klare Luft hineinsang. Wohl hatte er Ursache frohen Muthes zu sein,